



planeo Klick Vinyl Rigid Herringbone



Die idealen Bedingungen sind mindestens 18°C, und nicht höher als 28°C für 48 Stunden vor der Installation, während der Installation und nach Abschluss der Installation.

Extreme Temperaturen vor der Installation

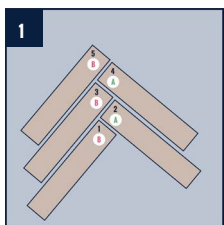
Sollte Ihr SPC-Klickboden innerhalb der letzten 12 Stunden vor der Verlegung für mehr als 2 Stunden extremen Temperaturen (unter 5°C oder über 50°C) ausgesetzt sein (was auf die Lagerung in Fahrzeugen oder den Transport zur Baustelle zurückzuführen sein kann), ist eine Akklimatisierung bei einer Raumtemperatur zwischen 18°C und 28°C für mindestens 24 Stunden in der ungeöffneten Verpackung vor der Verlegung erforderlich. Stellen Sie sicher, dass die einzelnen Stapel nicht mehr als 3 Packungen hoch sind und einen Abstand von mindestens 200 mm haben, um einen Luftstrom zwischen den Stapeln zu ermöglichen. Die Temperatur muss während der gesamten Verlegezeit und mindestens 48 Stunden nach Abschluss der Verlegung zwischen 18 und 28 Grad liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit im Verlegebereich sollte zwischen 30 und 60 % liegen, um die Bildung von Kondenswasser unter dem verlegten Bodenbelag zu verhindern.

Prüfung und Vorbereitung des Unterbodens

- Der Untergrund muß sauber, trocken, eben und tragfähig sein.
- Betonböden sollten mit einem 2 m langen Haarlineal geprüft werden. Wenn die gerade Kante auf dem Unterboden aufliegt, darf kein Teil der Oberfläche mehr als 3 mm unter der Länge der geraden Kante liegen.
- Vertiefungen und Risse müssen mit einer geeigneten, zugelassenen Nivelliermasse gemäß den Anweisungen des Herstellers gefüllt werden. Alle Unregelmäßigkeiten müssen ausgeglichen werden. - Holz-, Sperrholz- und Spanplattenunterböden müssen auf lose Bretter/Panele oder übermäßige Durchbiegung oder Bewegung überprüft werden.
- Wenn lose Bretter gefunden werden oder die Bewegung übermäßig ist, sollte der Unterboden repariert und beschädigte Bretter ersetzt werden.
- Dann, falls erforderlich, auf eine ebene, glatte und staubfreie Oberfläche geschliffen werden. - Der Boden kann auf den meisten vorhandenen Bodenbelägen (z. B. Keramikfliesen, Linoleum, PVC usw.) verlegt werden, vorausgesetzt, der Boden ist eben und trocken und die Fugen dürfen bei Keramik in Wohnräumen nicht mehr als 3 mm breit und 3 mm tief sein. Teppichboden, Teppichunterlage und/oder vorhandene Bodenbeläge sind kein geeigneter Unterboden.

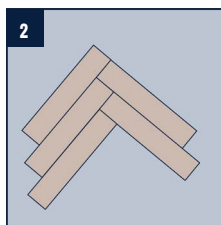
Einbau: Vergewissern Sie sich, dass Sie vor der Installation die gesamte Anleitung gelesen haben.

1. Startdreiecke bilden



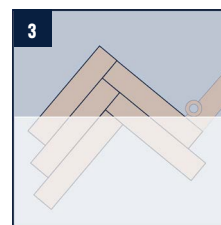
Nehmen Sie die B-Streifen und A-Streifen und positionieren Sie sie wie oben gezeigt.

Hinweis: Die Anzahl der Streifen variiert je nach den verwendeten Streifen.



Bringen Sie die Streifen genau und in der Reihenfolge an, die durch die Nummern auf den Streifen angegeben ist. Überprüfen Sie die Fugen zwischen den Streifen sorgfältig nach jedem hinzugefügten Streifen.

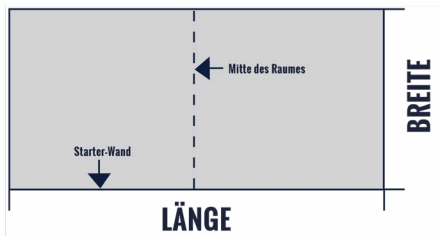
Hinweis: Es darf kein überstehender Rand zu spüren sein!



Schneiden Sie das Dreieck an der angegebenen roten Linie aus. Abhängig von der angezeigten roten Linie. Je nach Art der verwendeten Säge kann es sinnvoll sein, das Dreieck vor dem Sägen zu zerlegen.

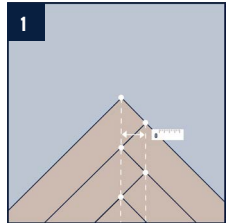
Hinweis: Der Überschuss (unterhalb der Linien) ist für den Einbau der letzten Reihe aufzubewahren.

2. Vermessung des Raumes

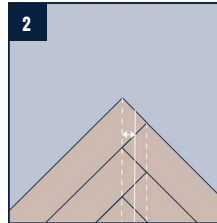


Definieren Sie die Wand, an der Sie mit der Installation beginnen wollen. Markieren Sie die Mitte des Raums.

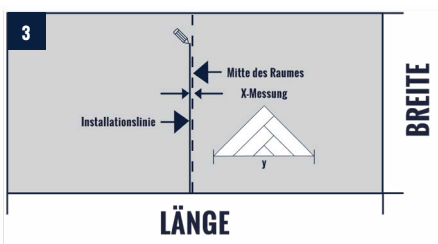
3. Die Berechnung der Anzahl der Dreiecke



Messen Sie den Abstand zwischen den beiden Geraden, die von den Ecken der Streifen ausgehen.



Teilen Sie diese Zahl durch zwei und Sie erhalten das Maß X.



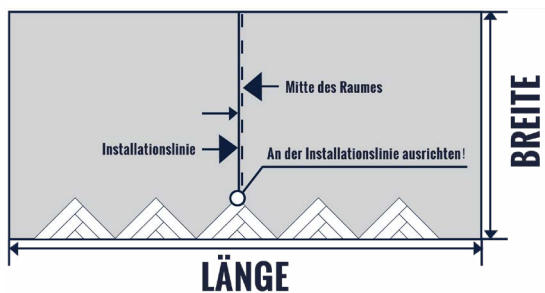
Zeichnen der Installationsleitung. Beginnen Sie in der Mitte des Raumes. Versetzen Sie die Linie parallel, indem Sie das X-Maß als Abstand verwenden.



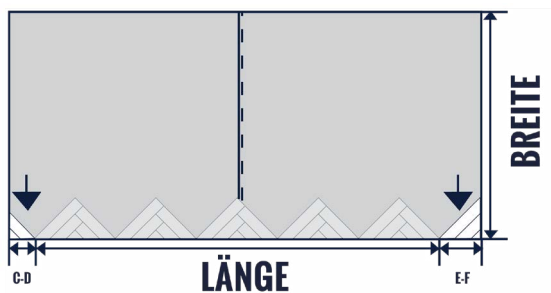
Berechne die Anzahl der benötigten Ausgangsdreiecke mit der nebenstehenden Formel.

Hinweis: Runden Sie auf die nächste volle Zahl auf.

4. Starten Sie die Installation



Legen Sie die Dreiecke mit der langen Seite zur Startwand aus. Richten Sie die Spitze des mittleren Dreiecks an der Installationslinie aus. Achten Sie darauf, dass das Unterlagsmaterial vorher verlegt wird und die Verlegelinie sichtbar bleibt. Hinweis: Verwenden Sie für die Dehnungsfuge Dehnungskeile/Abstandshalter 5-8 mm.



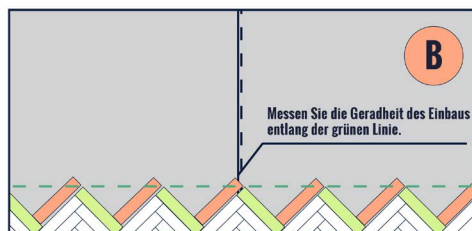
Schneiden Sie nun die Abstände C-D und E-F aus dem/den verbleibenden Dreieck(en) aus und positionieren Sie sie.

Hinweis: Falls Sie eine ungerade Anzahl von Dreiecken berechnet und gebaut haben, lassen Sie die beiden äußeren Dreiecke beiseite. Für den Fall, dass Sie eine gerade Anzahl von Dreiecken gebaut haben, legen Sie eines zur Seite.

5. Weitere Installation von Mustern

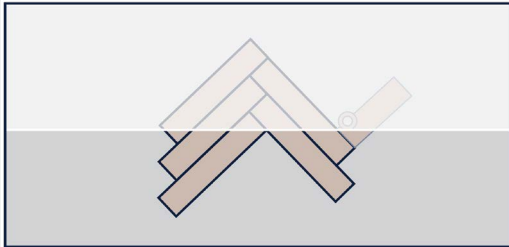
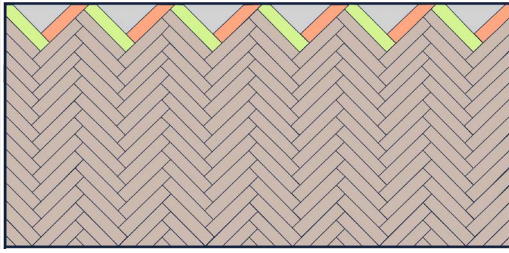


Bringen Sie A-Streifen an, um alle Dreiecke zu verbinden. Die Verbindungen zwischen dem A-Streifen und dem Dreieck müssen sehr sorgfältig geprüft werden. Es darf kein überstehender Rand zu spüren sein! Schneiden Sie das am weitesten links liegende Stück so zu, dass es in den Raum passt, wobei eine Dehnungsfuge zu berücksichtigen ist. Messen Sie die Straffheit der Verlegung entlang der grünen Linie. Wiederholen Sie diese Messung mit dem Haarlineal nach und nach in der gesamten Installation. Eventuell auftretende Abweichungen müssen korrigiert werden (siehe Schema unten).



Bringen Sie nun die B-Streifen an und schneiden Sie das am besten geeignete Stück zu.

Letzte Zeile Installation



Diese abwechselnde Verlegung von A-Streifen und B-Streifen setzt sich durch den gesamten Raum fort.

Es ist wichtig, dies regelmäßig zu überprüfen:

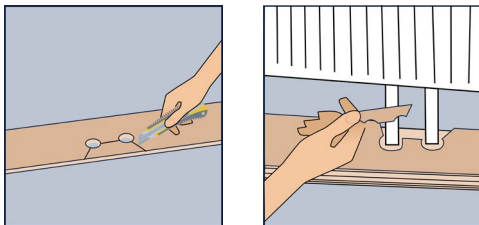
- alle Spreizkeile in ihrer Position bleiben.
- alle Fugen geschlossen sind und die Streifen ineinander verriegelt sind.
- Sie die Verlegelinie einhalten.
- die Oberseiten der Streifen in einer Linie gerade und senkrecht zur Verlegelinie bleiben.

Hinweis: Messen Sie etwa jede fünfte Reihe.

Legen Sie die Stücke von den Ausgangsdreiecken ab:

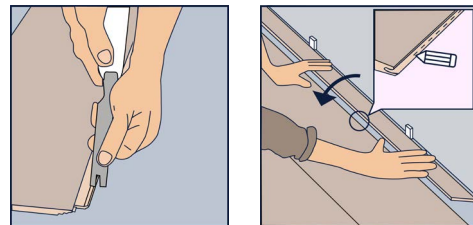
Schneiden Sie das überschüssige Material von den Ausgangsdreiecken ab. Verwenden Sie es, um die offenen Lücken zur fertigen Wand zu schließen. Verwenden Sie die Reste der Streifen 1, 2 usw. konsequent und schneiden Sie sie bei Bedarf zu.

Installation um Heizkörper/Heizungsrohre



Bohren Sie Löcher, die doppelt so groß sind wie der Durchmesser der Rohre, und entfernen Sie ein Stück des Streifens mit einem Messer oder einer Säge. Legen Sie den Streifen auf eine Seite der Rohre und das entfernte Stück auf die andere Seite.

Wenn das Angeln nicht möglich ist



Entfernen Sie das Verriegelungselement entsprechend der Abbildung. Verwenden Sie einen geeigneten Kleber, um die Streifen zu verbinden. Drücken Sie Keile zwischen den geklebten Streifen und die Wand.

Perimeter / Dehnungsfugen

Lassen Sie eine Dehnungsfuge von mindestens 4-5 mm auf allen Seiten des Bodens, um Rohre, Schwellen, unter Türen und um feste/stationäre Gegenstände (Bodenventile, Kücheninseln usw.). Die Größe der Dehnungsfuge kann an die Verlegefläche des Raumes angepasst werden und beträgt normalerweise 5-8 mm. Bei der Verlegung auf großen Flächen oder zwischen mehreren Räumen mit einer Gesamtlänge von mehr als 30 m oder einer Breite von mehr als 15 m ist eine Dehnungsfuge von 10 mm innerhalb des Fußbodens oder zwischen den Räumen erforderlich. Diese Lücke kann mit einer Leiste oder einer Sockelleiste abgedeckt werden, um sicherzustellen, dass der Boden nicht mit dem Untergrund oder vertikalen Flächen verbunden ist. Hinweis: Bei Verlegungen, bei denen der Boden durch mögliche Klemmstellen verläuft, z. B. Türöffnungen und Übergangsbereiche von kleineren Durchgängen zu größeren Räumen, sollte eine zusätzliche Dehnungsfuge an diesen Stellen in Betracht gezogen werden.

Erforderliche Werkzeuge

- T-Quadrat
- Bleistift
- Lineal
- Zugstange
- Universalmesser
- Schutzbrille
- Stichsäge
- Maßband
- 5mm bis 8mm Abstandshalter

